

„Sie werden lachen, die Bibel“, antwortete Bert Brecht auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch. Geschichtsepos, zarte Poesie, Kriminalfälle, Tipps für die tugendsame Hausfrau, Liebeslyrik, Gesetzestexte, Anweisungen für ein Leben in Fülle mit der Aussicht auf Ewigkeit - all das bietet das Buch der Bücher in seiner bunten Vielfalt. Beim inzwischen neunten Dekanatsbibeltag in und mit St. Georg in Ulm möchten wir ein wenig in diese Vielfalt eintauchen mit unterschiedlichen Workshops, allerlei Wissenswertern rund um die Bibel und interessanten Begegnungen. Lassen Sie sich überraschen.

Wir laden Sie herzlich ein!
Beate Traum-Peters, PR Ulm Mitte-Ost
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin

Samstag, 29. November 2025
9.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Kath. Gemeindehaus St. Georg
Beethovenstr. 1, 89073 Ulm

Teilnahmegebühr

10 Euro, inkl. Mittagessen und Kaffee
wird vor Ort entrichtet

Anmeldeschluss

Mittwoch, 26. November, nur schriftlich
per E-Mail oder per Folder beim
Pfarrbüro St. Georg, Beethovenstr. 1,
89073 Ulm, Tel: 0731/15 38 70
Mail: StGeorg.Ulm@drs.de

Hinweise zur Arbeitsgruppenwahl

Bitte geben Sie drei für Sie gleichwertige Arbeitsgruppen mit der entsprechenden Nummer an. Sie können jeweils eine der gewählten Arbeitsgruppen am Vormittag und eine am Nachmittag besuchen.

Die Reihenfolge Ihrer Gruppenwahl stellt keine Rangfolge dar. In welche zwei Ihrer drei gewählten Gruppen Sie gekommen sind, erfahren Sie gleich zu Beginn der Veranstaltung. Ein Wechsel der Gruppen kann am Veranstaltungstag aus organisatorischen Gründen nicht mehr stattfinden. Seien Sie bitte so fair und bleiben Sie in der Gruppe, der Sie zugeteilt worden sind. Die TeilnehmerInnenzahl ist in allen Arbeitsgruppen begrenzt.

Arbeitsgruppe 1

Gottes Nahrung: Was die Bibel zur Ernährung zu sagen hat

Wie wir unsere Nahrung anbauen, welche Art von Nahrung wir zu uns nehmen und wie wir sie zu uns nehmen, hat Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Was wir essen bestimmt einen wichtigen Prozess zwischen der Natur und uns. Wir Menschen verwandeln beim Essen Natur in Lebensenergie.

„Gottes Nahrung“, ist ein aktueller Ernährungstrend, der auf „natürlichen“ Lebensmitteln basiert, die von Gott erschaffen sind. Wir wollen in diesem Workshop daher der Frage nachgehen, wovon sich Menschen in früheren Zeiten ernährt haben, ob es eine Entwicklungsgeschichte der Ernährung in der Bibel gibt und was die Bibel zu diesem Thema uns heute sagen will.

**Dr. Michael Estler,
Pfarrer SE Ulm Mitte-Ost**

Arbeitsgruppe 2

„Alles hat seine Stunde...“ (Koh.3,1)

Der berühmteste Text aus dem alttestamentlichen Büchlein Kohelet ist das Gedicht über die Zeit in 3,1-8. Kohelet – ein Querdenker in der Bibel wird er genannt. Seine Gedanken scheinen weit weg von unserem Lebensgefühl. Wir meinen, wir hätten unser Leben im Griff. Demgegenüber erinnert Kohelet illusionslos, dass wir über unser Leben nicht verfügen können. Kohelet rät, nicht in Scheinwelten zu fliehen, sondern sich dem Leben zu stellen – und das mit fast provozierender Klarheit

**Franz Klappenecker,
Pfarrer i.R. Schnürpflingen**

Anmeldeformular

(Name)

(Telefon)

(Adresse)

Ich melde mich für folgende Arbeitsgruppen an:
(Bitte **drei Arbeitsgruppen** angeben, zwei davon können Sie auf jeden Fall besuchen)

Arbeitsgruppe 3

Psalm 23 und seine Tiefenschichten

Wörtlich heißt es im Guten-Hirten-Psalm, dass Gott „mir die Seele zurückbringt“ (alte Übersetzung „Er stillt mein Verlangen“). In der Hektik kommt die Seele oft nicht nach. Da ist es gut, dass sie mir einer wiederbringt, damit ich bei mir bin und in mir ruhe. Erzählt wird vom Ruheplatz am Wasser, von berauschendem Becher und Salböl. Die Tiefenschichten dieser Bildwelten sind den meisten unbekannt und werden deshalb heraufgeschöpft. Die grünen Auen etwa sind Symbol für den Tempel und nicht zuerst Naturidyll. Und was ist der Unterschied zwischen Stock und Stab? Die dunklen Stunden werden nicht ausgeklammert: die finstere Schlucht heißt wörtlich „Todesschatten-Tal.“

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent



Arbeitsgruppe 4

Licht aus einem dunklen Kapitel: Abrahams Opfer

„Opfer“ was ist das eigentlich, biblisch gesehen? Anhand von 1. Mose 22 wollen wir unser eigenes Verständnis von Opfer und unseren zeitgenössischen Umgang mit diesem Begriff in den biblischen Spiegel halten, nämlich der Geschichte von Abraham, der meinte, seinen Sohn Gott opfern zu müssen.

Adelbert Schloz-Dürr, Pfarrer i.R., Ulm

Arbeitsgruppe 5

Bei euch aber soll es nicht so sein – „Gemeindemodelle“ in der Bibel

Gemeinden sind im Wandel. Strukturreformen, Finanznot, Personalmangel – all das wird Gemeinde verändern. In den aktuellen Diskussionen vergessen wir aber dabei oft, was die Bibel zu Gemeinde zu sagen hat. Im Neuen Testament finden sich bereits mehrere „Modelle“, die Gemeinde beschreiben. Welches Selbstverständnis können wir daraus ableiten und was bedeutet dies für das Zusammenleben von Christen?

Beate Traum-Peters, PR SE Ulm Mitte-Ost

Kath. Dekanat Eningen-Ulm
Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Ulm

BIBEL

MIT HERZ



UND VERSTAND

Dekanatsbibeltag
in und mit St. Georg
Samstag, 29. November 2025
Ulm, Beethovenstr. 1